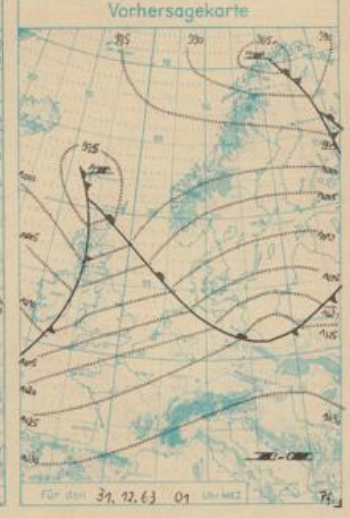
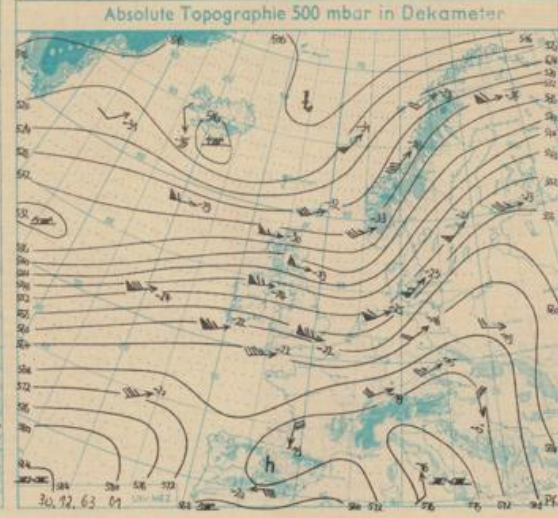
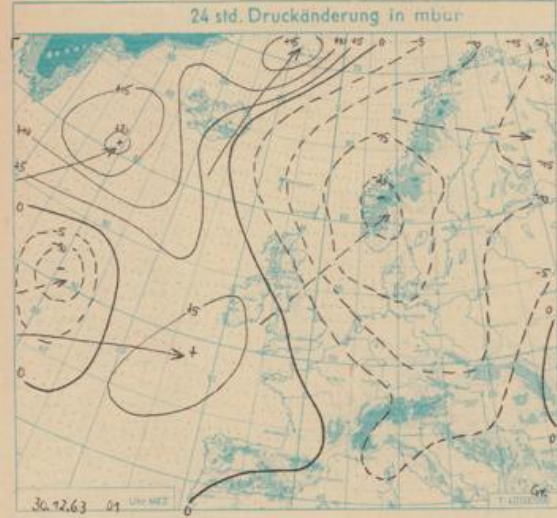


Europakarte vom MONTAG, 30.12.63, 01 Uhr MEZ

<ul style="list-style-type: none"> Wärmefront Kaltfront Oklusion Luftmassengrenze Druckänderung seit 24 Stunden 	<ul style="list-style-type: none"> Sirömung in Kaltluft Niederschlagsgebiet Nebel (mit Nebel in der Umgebung) Fallgebietes Verlagerung eines Stiegsgebietes 	<ul style="list-style-type: none"> Wetter zum Beobachtungstermin: Dunst Nebel Badennebel Nebel (mit Nebel in der Umgebung) Schnee Schneeschneisen Niesel Regen Glatteis Schnee Schneeschneisen Gewitter ohne Niederschlag an der Station Gewitter während der letzten Stunde aber nicht zum Termin 	<ul style="list-style-type: none"> Grusel Hagel Schauer Wetterleuchten Gewitter Gewitter ohne Niederschlag an der Station Gewitter während der letzten Stunde aber nicht zum Termin 	<ul style="list-style-type: none"> Bewölkung: wolklos halber wolbig stark bewölkt bedeckt nicht angeber 	<ul style="list-style-type: none"> Besunft km/h Knoten m/s Windstärke Nordost 3 km/h Ost 10 km/h Südost 30 km/h Südwest 100 km/h West 30 km/h West 30 km/h West 30 km/h 	<ul style="list-style-type: none"> Druck Hoch Tief Hochausläufer Tiefausläufer mehr als weniger als entspricht
--	--	--	--	--	---	--



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Das Wettergeschehen in Mitteleuropa stand am Sonntag hauptsächlich unter dem Einfluß des an Sonnabend im TWB angeführten Hochdruckgebietes, das sich weiter nach Südosten unter Abschwächung verlagerte. Nach klarer Nacht hatten sich besonders in den Niederungen Nebelgebiete ausgebildet, deren Auflösung zum Teil erst mittags stattfand. Die Absinkinversion hatte sich im Verlaufe des Sonntags weiter verschärft, so daß auf den Gipfeln der Mittelgebirge Höchsttemperaturen von +13 °C gemessen werden konnten (Brocken 11, Pichtelberg 13 °C). Durch die Ostdrift einer britischen Störzone verlagerte sich ein mitgeführtes Windfeld über Frankreich in unseren Raum, unter dessen Einfluß die Temperaturen der Mittelgebirgslagen unter die Frostgrenze absanken. Mit der Zufuhr atlantischer Luft trat, ähnlich wie am 26. Dezember, in den Frühstunden des Montag infolge der gefrorenen Unterlage vereinzelt Glatteisbildung auf. Auf der Vorderseite einer sich noch vertiefenden Ostatlantik-Zyklone verstärkte sich die Warmluftzufuhr nach West- und Mitteleuropa, in deren Begleitung besonders in den Nordbezirken Niederschläge zu erwarten sind.

VORHERSAGE FÜR DIENSTAG, AUSGEGEBEN AM MONTAG UM 10.30 UHR: Im Norden bei mäßigen bis starken Winden um Südwest meist stark bewölkt und Niederschlag, überwiegend als Regen. Im Süden schwache bis mäßige Winde aus Süd bis Südwest und bei starker, zeitweise auch lockerer Bewölkung vereinzelt etwas Niederschlag. Tageshöchsttemperaturen im gesamten Raum um 5 °C, in den Gipfellen der Mittelgebirge um 0 °C. In der Nacht zum Mittwoch nur in windschwachen Lagen bei längerem Aufklaren leichter Frost.

WEITERE AUSSICHTEN: Keine wesentliche Änderung des herrschenden Wetters, höchstens nachts leichter Frost.
WINTERSPORTWETTERBERICHT: Auch in den Gipfellen der Mittelgebirge bei nur geringen Schneehöhen keine wesentliche Aufbesserung der Wintersportmöglichkeiten.